Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 35

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neben 17 hochw. Mitgliedern des Stiftes Muri-Gries erteilten noch 4 weitere herren namentlich in Turnen. Musit und Gesang Unterricht. Die Schülerzahl belief sich auf 288, darunter 14 Ausländer. Neben dem Unterricht gaben auch hier verschiedene Vereine Gelegenheit zu weiterer missenschaftlicher und praktischer Betätigung, wie das rhetorische Braktikum für die 5. und 6. Lateinklasse und die philosophische Akademie. Ferner bestanden: die "Subsilvania", Sektion des Schweiz. Studentenvereins, die "Delvetia", Sektion des allgem. Schweiz. Stenographenvereins und der "Amethuft", Sektion der kathol. Abstinentenliga. Beginn bes neuen Schuljahres am 5. Ottober. — Die diesjährige wissenschaftliche Beilage behandelt geschichtlich und statistisch das Kollegium von Sarnen von 1891-1916, aus der Feder des H. H. Dominitus Bucher O. S. B. Da nämlich das Kollegium im Jahre 1891 seinen Ausbau durch Eröffnung des Lyzeum erhielt, so kann dasselbe heuer ein silbernes Jubilaum feiern, und so lagt der Verfasser, selbst einer der da= maligen ersten Lyzeisten, die Lehrer und Schüler dieser 25 Jahre Revue passieren, nachdem er uns vorher furz mit der Geschichte und Entwicklung des Kollegs und seiner Erziehungsanstalt bekannt gemacht hat. Trefflich ausgeführte Aufnahmen des Rollegs sowie die Bildnisse der Abte Augustin Grüniger, Ambrosius Steinegger und Alfons Augner zieren die interessante Schrift.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Solothurn. Die solothurn. Lehrerschaft feiert in diesem Jahre die 50-jähzrige Tätigkeit im Lehramte zweier ihrer Kollegen. Die beiden Lehrerveteranen Abolf Meister in Grețenbach und Lukus Jeker in Büßerach, stehen seit dem Jahre 1866 im solothurnischen Schuldienste. Die beiden Ortschaften werden das seltene Fest in einer der Kriegszeit angemessenn Weise feiern.

St. Gallen. (Einges.) Bur "Gehaltsausichreibung" bei vakanten Schulftellen erlaubt sich ein Schulratspräsident, anderer Meinung zu sein, als ein Einsender aus Lehrerkreisen in letter Rummer der "Schweizer-Schule". Einmal ist doch nicht einzusehen, daß es gar so unaugenehm sein soll für die herren Lehrer, wenn in der Reitung steht, wie viel Gehalt sie beziehen. Das wissen die Bürger ohnehin und können es zudem jest fast überall in den gedruckten Jahresrechnungen lesen. Dann aber wird die Ausschreibung oft nur in den Tagesblättern gemacht mit Umgehung des "Amtlichen Schulblattes", z. B. wenn die Stelle vakant wird nach Erscheinen des letteren (am 16. jeden Monats) und rasch besetzt werden sollte. Oft wird zwar das "Amtliche Schulblatt" auch benütt, aber man wünscht doch, daß die Bakatur durch Tagesblätter früher bekannt werde. Wenn nun in den letteren die Gehaltsverhältnisse nicht bekannt gemacht werden, wird jeder Interessent aus Lehrerkreisen an den Schulratspräsidenten eine bezügliche Anfrage stellen, und zwar auch folche, welche sonst zum vornherein auf die Stelle verzichten, wenn sie die Gehaltsverhältnisse tennen.

Die Ausschreibung geschieht überdies in der Regel durch die Erziehungskanzlei. Man müßte also dieser zwei verschiedene Formulare zustellen; eines für das "Amtliche Schulblatt" und ein anderes für die Tagesblätter. Das wäre auch der Erziehungskanzlei kaum erwünscht. — Die Neuerung hätte also nach allen Seiten Mehrarbeit und Scherereien zur Folge. Lassen wir die Sache lieber beim Alten!

Bücherschau.

Kerner, Pflanzenleben. 3. Auflage. Neubearbeitet von Prof. Dr. A. Hansen. 3. Band: Die Pflanzenarten als Floren und Genossenschaften. Lex. 8° XII. 555 S. mit 63 Abbild. im Text und 9 farbigen und 29 doppelseitigen schwarzen Tafeln sowie 3 farbigen Karten. Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien 1916. Preis M. 14.—.

Was wir im vorigen Jahrgang der "Schw.-Schule" (S. 1915 S. 246) von den beiden ersten Banden dieser Neuauflage sagen konnten, gilt auch in vollem Maße für den nun vorliegenden Schlußband. Tropbem vom "alten Kerner" nur noch einige Partien herrühren und das meiste, wie die historisch orientierte Abhandlung über die Abstammungsgeschichte sowie vor allem die den Hauptteil des Bandes ausmachende Pflanzengeographie aus der Feder des neuen Bearbeiters stammt, so atmet alles doch den alten Rerner'schen Geist, die Wissenschaft miffenschaftlich darzubieten. Im Unterschied zu den meisten die Pflanzengevaraphie behandelnden Werken, die fie auf ökologische Grundlage abstellen, ist hier die geographische Drientierung vorgezogen, was um so eher geschehen konnte, als die beiden ersten Bande die Ökologie reichlich verwerteten und zudem ist auch diese Bflanzengeographie reich an floristischen und ökologischen Daten, wie es bei den lebendigen und lebenswahren zum großen Teil aus eigener Anschauung geschöpften Schilderungen gar nicht anders sein konnte. Was der Verfasser vor allem beabsichtigte, eine nicht gar zu weitläufige und dabei doch die Hauptzüge gebende Übersicht und Einleitung in das interessante Gebiet zu entwerfen, ist ihm vorzüglich gelungen. Kür den Lehrer dürfte die hier gewählte Art der Darstellung den doppelten Vorzug bieten, daß er einerseits durch eine verhältnismäßig kurz gefaßte Einleitung eine leichtere und flarere Übersicht erlangt, und andererseits reichliche Anregung und Anleitung zum evt. Studium von Spezialwerken über einzelne Florengebiete findet. Die Darstellung ist anregend und fliekend und dürfte in ihrer unmittelbaren Unschaulichkeit nicht nur Botaniker und Geographen sondern ieden Gebildeten anziehen und fesseln. Dr. Laum, Baben.

3. Schläppi, Lehrer. Um Brunnen. Gine Sammlung von Reschenaufgaben für die Primarschule. Bern, K. J. Wyß 1916, 40 Rp.

Der für ein Rechenbüchlein eigenartige Titel rechtfertigt sich dadurch, daß die Aufgaben wie aus frischem Quell während eines Jahres in der Schule selbst entstanden. Der Versasser hofft mit Recht, daß die Sammlung "eine brauchbare Anregung zur Selbsthilse in der Herbeischaffung von Rechenstoff aus der engern und weitern Umgebung der Schüler" werde. Rezensent weiß aus eigener Ersahrung, mit welchem Interesse die jungen Rechner aus ihrer Welt erarbeitete Aufgaben freudig und sicher lösen. Dadurch wird wirklich "das Denken geübt und ruft dessen frohsinnige Tochter auf den Plan, die Selbständigkeit". Noch eine Neuheit. Am Schluß der Aufgaben sind die sonst üblichen Fragen sast ganz weggelassen, z. B. "Auf der Station Schönbühl ließen die Bundesbahnen eine Brücken-